

5 Wirtschaftliche Entwicklung und Naturschutz/Landschaftspflege

Frank Wätzold

5.1 Allgemeine Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Naturschutz/Landschaftspflege

Der Torgauer Raum ist im Hinblick auf seine Natur- und Landschaftsausstattung durch eine hohe Umweltqualität gekennzeichnet. Ein Indikator hierfür ist, daß beispielsweise ca. 52% des Torgauer Raumes als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen sind.¹ Eine Fragestellung im Rahmen des UFZ-Projektes „Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung im Elbeeinzugsgebiet“² ist die Untersuchung der Zusammenhänge, die zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Umweltqualität in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege existieren.³ Diese Untersuchung soll exemplarisch am Beispiel des Torgauer Raumes durchgeführt werden. Prinzipiell können Umweltqualität und ökonomische Entwicklung auf vier verschiedene Arten aufeinander einwirken.

- Die wirtschaftliche Entwicklung kann sich negativ auf die Umweltqualität auswirken. Zum Beispiel kann es durch die Ansiedlung eines Gewerbeparks in einem Gebiet mit hoher Umweltqualität zu einer Minderung der Umweltqualität in diesem Gebiet kommen.
- Es können negative Auswirkungen der Umweltqualität auf die ökonomische Entwicklung entstehen. Dies geschieht in erster Linie dann, wenn eine bestimmte Umweltqualität zu Schutzmaßnahmen führt, die die wirtschaftliche Entwicklung behindern. Beispielsweise kann aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes der Bau einer Windkraftanlage verhindert werden.
- Durch wirtschaftliche Entwicklung können aber auch positive Auswirkungen auf die Umweltqualität entstehen. So kann zum Beispiel wirtschaftliche Entwicklung zu einer Erhöhung des Steueraufkommens führen, das höhere Ausgaben für Pflegemaßnahmen im Naturschutz gestattet.
- Eine sehr hohe Umweltqualität kann auch zu einer positiven ökonomischen Entwicklung beitragen. Dies ist etwa der Fall, wenn die hohe Umweltqualität mit einer reizvollen Landschaft verbunden ist, die die touristische Erschließung einer Region wirtschaftlich attraktiv macht.

Für den Torgauer Raum soll bestimmt werden, welche von den prinzipiell möglichen Zusammenhängen tatsächlich existieren und welche Bedeutung ihnen beizumessen ist. Der Bei-

¹ Vgl. ausführlich zur Umweltqualität im Torgauer Raum mit Bezug auf Naturschutz und Landschaftspflege Ring und Wätzold (1999).

² Dieses Projekt ist kurz in der Einleitung und ausführlich in Horsch und Ring (1999) beschrieben.

³ Vgl. zum folgenden Wätzold (1999).

trag der Unternehmensbefragung zum skizzierten Projekt besteht in einer Bewertung aus Sicht der Unternehmen

- von naturschutz- und umweltrelevanten Standortfaktoren,
- von aktuellen und potentiellen Restriktionen durch Naturschutzmaßnahmen und
- von positiven ökonomischen Impulsen durch Tourismus und Ansiedlung von Arbeitspendlern im Torgauer Raum.

Von den genannten prinzipiellen Zusammenhängen werden im Rahmen der Unternehmensbefragung somit positive und negative Auswirkungen der hohen Umweltqualität im Torgauer Raum auf die wirtschaftliche Entwicklung untersucht.

5.2 Naturschutz/Landschaftspflege und wirtschaftliche Entwicklung aus Sicht der Unternehmen

5.2.1 Umweltqualität als Standortfaktor

Um einen Eindruck von der Gesamtbewertung der Bedeutung der Umweltqualität durch die Unternehmen zu bekommen, wurden diese nach ihrer Bewertung verschiedener Aspekte einer hohen Umweltqualität als Standortfaktor gefragt. Die Unternehmen sollten auf einer Antwortskala von 1 bis 4 angeben, wie wichtig ihnen die Standortfaktoren „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ und „Schönheit der Landschaft“ sind und wie zufrieden sie mit ihnen sind (1 = sehr wichtig/zufrieden; 2 = eher wichtig/zufrieden; 3 = eher unwichtig/unzufrieden; 4 = völlig unwichtig/unzufrieden). Es wurde ebenfalls nach der Wichtigkeit des Standortfaktors „Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete“ gefragt.⁴ Die Tabellen 5.1 und 5.2 geben einen Überblick über die Bewertung der genannten Faktoren durch die Unternehmen.

Tab. 5.1: Wichtigkeit der Umweltqualität als Standortfaktor.

Standortfaktor	Durchschnittliche Wichtigkeit	Absolute Häufigkeit: Wichtigkeit 1	Absolute Häufigkeit: Wichtigkeit 2	Absolute Häufigkeit: Wichtigkeit 3	Absolute Häufigkeit: Wichtigkeit 4
Umweltqualität in der Umgebung des Standortes	2,26	15	43	17	10
Schönheit der Landschaft	2,59	11	35	17	22
Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete	3,53	7	6	7	65
Anzahl der befragten Unternehmen: 85					

⁴ Auf Grund der geringen Einschätzung der Wichtigkeit in Tabelle 5.1 wurde bei diesem Standortfaktor nicht nach der Bewertung der Zufriedenheit gefragt. Da man mit etwas, was nicht wichtig ist, auch nicht unzufrieden sein kann, ergibt eine Bewertung der Zufriedenheit keinen Sinn. Diejenigen Unternehmen, die der Behinderung durch Schutzgebiete eine größere Bedeutung beigemessen haben, wurden jedoch explizit nach den Gründen gefragt. Die Ergebnisse finden sich weiter unten.

Tab. 5.2: Zufriedenheit mit der Umweltqualität als Standortfaktor.

Standortfaktor	Durchschnittliche Zufriedenheit	Absolute Häufigkeit: Zufriedenheit 1	Absolute Häufigkeit: Zufriedenheit 2	Absolute Häufigkeit: Zufriedenheit 3	Absolute Häufigkeit: Zufriedenheit 4
Umweltqualität in der Umgebung des Standortes	2,10	4	63,5*	9,5*	1
Schönheit der Landschaft	2,15	7	44	17	0
Anzahl der befragten Unternehmen: 85 (nicht alle Unternehmen haben alle Fragen beantwortet), * die Stelle hinter dem Komma kommt dadurch zustande, daß Zwischenbewertungen gegeben wurden, etwa 2-3.					

Durch die Frage nach dem Standortfaktor „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ kann ein allgemeiner Eindruck von der Bedeutung der Umweltqualität für die Unternehmen gewonnen werden. Berücksichtigt werden muß dabei im Hinblick auf die projektspezifische Fragestellung, daß der Standortfaktor einen weiteren Bereich umfaßt als nur Naturschutz und Landschaftspflege (zur Umweltqualität gehören noch Luftqualität, Wasserqualität etc.). Trotzdem dürfte die Einstellung zu diesem Standortfaktor eine Grundhaltung der Unternehmen widerspiegeln, die sich auch bei der Bewertung der Bereiche Naturschutz und Landschaftspflege niederschlägt. Die Bewertung der Wichtigkeit des Standortfaktors durch die Unternehmen ist mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,26 recht hoch (Bewertung der Wichtigkeit aller Standortfaktoren im Durchschnitt: 2,52; vgl. Tab. 3.1).⁵ Die durchschnittliche Bewertung der Zufriedenheit mit der Umweltqualität (2,10) ist ebenfalls hoch (Bewertung aller Standortfaktoren im Durchschnitt: 2,56; vgl. Tab. 3.2) und spiegelt die insgesamt gute Umweltqualität im Torgauer Raum wider.

Ein wichtiger Punkt bei der Bewertung der Umweltqualität in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege durch die Unternehmen dürfte die mit einer bestimmten Umweltqualität verbundene Landschaftsgestaltung sein. Auf die Bewertung dieses Aspektes durch die Unternehmen zielt die Frage nach der Bedeutung des Standortfaktors „Schönheit der Landschaft“. Durch Landschaftsschönheit fühlen sich Menschen angezogen und dies kann sich für die Unternehmen in mehrfacher Hinsicht positiv auswirken. Zum einen mögen es Mitarbeiter attraktiv finden, im Torgauer Raum zu leben. Dies macht es für die Unternehmen leichter, qualifizierte Mitarbeiter zu finden bzw. zu halten. Zum anderen kann Landschaftsschönheit die Grundlage für Tourismus bilden mit der Folge verbesserter Absatzmöglichkeiten für die Unternehmen. Außerdem wertet Landschaftsschönheit einen Standort als Wohnort auf, dies kann ebenfalls zu verbesserten Absatzmöglichkeiten führen. Die Bewertung dieses Standortfaktors ist mit 2,59 durchschnittlich. Trotzdem erscheint es beachtenswert, daß dem nur indirekt für die Unternehmen relevanten Faktor eine immerhin durchschnittliche Bedeutung beigemessen wird.

Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen können die wirtschaftliche Entwicklung auch einschränken. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sie mit einer Schutzgebietsaus-

⁵ In Tabelle 3.1 findet sich die Bewertung der Wichtigkeit und in Tabelle 3.2 die Bewertung der Zufriedenheit von 35 Standortfaktoren durch die Unternehmen.

weisung einhergehen. Um die Relevanz dieses Punktes für den Torgauer Raum einschätzen zu können, wurden die Unternehmen nach der Bedeutung des Standortfaktors „Behinderung durch bestehende Natur- und Landschaftsschutzgebiete“ gefragt. Diesem Standortfaktor wurde mit einem Wert von 3,53 unter 35 Standortfaktoren die drittniedrigste Wichtigkeit zugewiesen (vgl. Tab. 3.1). In ihrer großen Mehrheit halten die befragten Unternehmen Schutzgebietsausweisungen also für unproblematisch.

Um ein differenziertes Bild zu bekommen, warum für die Unternehmen die Umweltqualität und die Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgebietsausweisungen wichtige Standortfaktoren sind, wurden die Unternehmen, die diese beiden Faktoren als eher wichtig bzw. sehr wichtig bezeichnet hatten, gebeten, die Gründe hierfür anzugeben.

Die Frage zur Bedeutung des Standortfaktors Umweltqualität wurde von 60 Unternehmen ausführlich beantwortet. Die meisten Antworten (28) hoben in diesem Zusammenhang den Beitrag des eigenen Unternehmens zum Umweltschutz hervor. In 26 Antworten wurde auf die Bedeutung einer intakten Umwelt für die persönliche Lebensqualität hingewiesen. 10 Antworten⁶ bezogen sich darauf, daß Unternehmen durch Dienstleistungen/Technologien, die sie anbieten, von Umweltschutzaktivitäten wirtschaftlich profitieren (8 davon gaben an, daß ihr eigenes Unternehmen durch Umweltschutzaktivitäten profitiert). 5 Antworten wiesen daraufhin, daß eine hohe Umweltqualität für einige Unternehmen im Torgauer Raum eine Existenzgrundlage ist (mit Antworten in bezug auf Tourismus, sauberes Wasser, hochwertige landwirtschaftliche Produkte). Zwei befragte Unternehmen äußerten sich negativ über die mit einer hohen Umweltqualität verbundenen Restriktionen (eins im Hinblick auf die Gefährdung der eigenen Konkurrenzfähigkeit und eins im Hinblick auf Einschränkung der Lebensqualität).

Die Frage nach den Vorteilen oder Hemmnissen der Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten wurde von 8 Unternehmen beantwortet. Konkrete Hemmnisse wurden dabei von 5 Unternehmen genannt. Darunter waren Auflagen bei Arbeiten in Naturschutzgebieten, das Ablehnen des Baus einer Windkraftanlage im Landschaftsschutzgebiet, allgemein das Ablehnen von Baugenehmigungen in Landschaftsschutzgebieten und die Tatsache, daß in Landschaftsschutzgebieten Genehmigungsverfahren im Kiesabbau länger, teurer und im Ausgang ungewiß seien (dies sei aktuell aber kein Problem). Ein Unternehmen sprach davon, daß sich durch die Schutzgebietsausweisungen allgemein Restriktionen für die wirtschaftliche Entwicklung ergäben. Zwei weitere Unternehmen beurteilten die Schutzgebietsausweisungen positiv, sie seien eine wichtige Grundlage für den Tourismus in der Region.

Die Aufteilung der Beurteilung der Standortfaktoren mit Blick auf Branchen und Gewerbegebiete zeigen die folgenden beiden Tabellen.

⁶ Es gab einige Mehrfachnennungen.

Tab. 5.3: Bewertung der Umweltqualität nach Gewerbegebieten.

Gewerbegebiete	Standortfaktoren: durchschnittliche Bewertung				
	Umweltqualität Wichtigkeit	Umweltqualität Zufriedenheit	Schönheit der Landschaft Wichtigkeit	Schönheit der Landschaft Zufriedenheit	Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgeb.
Torgau-Außenring	1,87	1,90	2,33	1,87	3,47
Am Glaswerk	2,33	2,16	2,76	2,07	3,62
Torgau Nordstraße	2,41	2,25	2,55	2,44	3,68
Beilrode und Dommitzsch	2,80	2,25	3,00	2,00	3,40
Süptitz	3,00	2,00	2,80	2,00	3,20
Unternehmen außerhalb von Gewerbegebieten	1,94	2,00	2,47	2,07	3,41
Insgesamt	2,26	2,10	2,59	2,15	3,53

Tab. 5.4: Bewertung der Umweltqualität nach Branchen.

Branchen	Standortfaktoren: durchschnittliche Bewertung				
	Umweltqualität Wichtigkeit	Umweltqualität Zufriedenheit	Schönheit der Landschaft Wichtigkeit	Schönheit der Landschaft Zufriedenheit	Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgeb.
Verarbeitendes Gewerbe, Wasserversorgung und Bergbau	2,65	2,00	2,95	2,08	3,55
Baugewerbe	2,08	2,25	2,31	2,08	3,31
Handel	1,96	2,09	2,22	2,21	3,59
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,00	2,00	3,00	2,00	2,75
Dienstleistungen	2,24	2,11	2,81	2,20	3,71
Insgesamt	2,26	2,10	2,59	2,15	3,53

In bezug auf die räumliche Differenzierung nach Gewerbegebieten ist auffallend, daß die Unternehmen in den eher ländlichen Gewerbegebieten (Beilrode, Dommitzsch, Süptitz) den Standortfaktoren „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ und „Schönheit der Landschaft“ eine geringere Wichtigkeit zumessen als die anderen Unternehmen. Aus den allgemeinen Antworten der Unternehmen wird kein Grund für diesen Unterschied deutlich. Die Beurteilung der Behinderung durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete ist in den einzelnen Gewerbegebieten ähnlich. Es scheint also keine räumliche Problemkonzentration vorzuliegen. Ansonsten gibt es keine signifikanten Unterschiede in Abhängigkeit von den Gewerbegebieten in der Beurteilung der Standortfaktoren durch die Unternehmen.

Für die sehr hohe Bedeutung der beiden Standortfaktoren „Umweltqualität“ und „Schönheit der Landschaft“ im Handel lassen sich zwei mögliche Erklärungen anführen. Zum einen profitiert der Handel über verbesserte Absatzmöglichkeiten von möglichen Arbeitspendlern und Touristen, die sich durch die Schönheit der Landschaft im Torgauer Raum angezogen

fühlen.⁷ Zum anderen gehören zum Bereich Handel eine Reihe von Unternehmen, deren Tätigkeit sich auf Automobile bezieht (Tankstellen, Autohäuser). Von diesen Unternehmen wurde in der Befragung durchgängig die Wichtigkeit von Umweltschutz für ihr Unternehmen betont und entsprechend der Umweltqualität eine hohe Wichtigkeit zugemessen. Möglicherweise ist dies als Reaktion auf die aus Umweltgründen häufig geäußerte Kritik am Autoverkehr zu verstehen.

Zusammenfassend ist hervorzuheben, daß den Unternehmen im Torgauer Raum im Vergleich mit 35 anderen Standortfaktoren die „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ überdurchschnittlich wichtig und die „Schönheit der Landschaft“ durchschnittlich wichtig sind. In ihrer großen Mehrheit sehen sie keine Restriktionen durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

5.2.2 Absatzmöglichkeiten der Unternehmen durch Tourismus und Arbeitspendler

Um herauszufinden, welchen Einfluß verbesserte Absatzmöglichkeiten durch Tourismus und Arbeitspendler auf die Bewertung der Standortfaktoren „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ und „Schönheit der Landschaft“ haben, wurden den Unternehmen die Fragen gestellt:

Profitiert Ihr Unternehmen vom Tourismus in der Region, z. B. durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur oder des Gaststättengewerbes?

Profitiert Ihr Unternehmen von der Ansiedlung von Arbeitspendlern in der Region, etwa durch deren Bautätigkeit oder Konsumnachfrage?

Die Unternehmen sollten der Frage auf einer Antwortskala von 1 bis 4 eine Zahl zuweisen (1 = eindeutig ja; 2 = eher ja; 3 = eher nicht; 4 = überhaupt nicht).

Tab. 5.5: Wirtschaftliche Impulse durch Tourismus.

	Durchschnitt	Anzahl	Absolute Häufigkeit 1	Absolute Häufigkeit 2	Absolute Häufigkeit 3	Absolute Häufigkeit 4
Verarbeitendes Gewerbe, Wasserversorgung und Bergbau	3,3	20	3	1	3,5	12,5
Baugewerbe	3,9	13	0	0	2	11
Handel	3,37	27	2	2	7	16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,25	4	1	0	0	3
Dienstleistungen	3,7	21	1	1	1	18
Alle befragten Unternehmen	3,5	85	7	4	13,5	60,5

⁷ Vgl. dazu ausführlich Abschnitt 5.2.2.

Tab. 5.6: Wirtschaftliche Impulse durch Arbeitspendler.

	Durchschnitt	Anzahl	Absolute Häufigkeit 1	Absolute Häufigkeit 2	Absolute Häufigkeit 3	Absolute Häufigkeit 4
Verarbeitendes Gewerbe, Wasserversorgung und Bergbau	3,5	20	0	2	7	11
Baugewerbe	3,4	13	0	1	6	6
Handel	2,6	27	5	9	5	8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,8	4	1	1	0	2
Dienstleistungen	3,3	21	0	5	4	12
Alle befragten Unternehmen	3,1	85	6	18	22	39

Die deutliche Mehrheit der Unternehmen geht davon aus, daß für sie keine wirtschaftlichen Impulse durch den Tourismus entstehen. In dieser Einschätzung gibt es auch keine großen Differenzen zwischen den Branchen. Lediglich ca. 13% aller befragten Unternehmen beantworteten die Frage, ob ihr Unternehmen vom Tourismus in der Region profitiert mit eher oder eindeutig ja. Insgesamt läßt sich das Ergebnis dahingehend interpretieren, daß der Tourismus für die Wirtschaft des Torgauer Raumes nur eine geringe über die Tourismusbranche hinausgehende Bedeutung hat⁸.

Eine weitere Möglichkeit, wie sich für Unternehmen Vorteile durch die reiche Naturausstattung ergeben können, ist die Ansiedlung von Arbeitspendlern, die auf Grund der Umweltqualität und Schönheit der Landschaft im Altkreis Torgau wohnen.⁹ Obwohl die befragten Unternehmen auch hier mehrheitlich der Ansicht sind, daß sie von den Arbeitspendlern eher nicht oder gar nicht profitieren, werden die ökonomischen Impulse durch die Arbeitspendler größer als diejenigen durch den Tourismus eingeschätzt. Die positiven ökonomischen Auswirkungen werden insbesondere von Unternehmen in den Branchen Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung wahrgenommen, wo ungefähr die Hälfte der Unternehmen die Frage, ob ihr Unternehmen von Arbeitspendlern profitiert, mit eindeutig oder eher ja beantwortet hat. Dies deutet darauf hin, daß Arbeitspendler für Unternehmen dieser Branchen eine nicht unerhebliche Bedeutung haben.

Die Ergebnisse, daß die Unternehmen nur in begrenztem Umfang von Arbeitspendlern und Tourismus profitieren, und daß ihnen Umweltqualität und Schönheit der Landschaft wichtig sind, lassen darauf schließen, daß ein nicht unerheblicher Teil der Unternehmen die Wichtigkeit der Umweltqualität eher aus einem persönlichen Gewinn für den Unternehmer bzw. Geschäftsführer und die Mitarbeiter herleitet als aus direkten monetären Vorteilen. Dies bestätigen die Ergebnisse der direkten Befragung nach der Bedeutung der Umweltqualität.

⁸ Unternehmen der Tourismusbranche (Gaststätten, Herbergen etc.) wurden durch die Befragung kaum erfaßt, da sie in der Regel weder in Gewerbegebieten liegen, noch zu den größten Unternehmen des Torgauer Raumes zählen. Ausnahmen hiervon kann es bei Handelsunternehmen und Unternehmen der Verkehrsbranche geben.

⁹ In der Tat ist ein Trend zu beobachten, daß sich Torgau in den letzten Jahren als Wohnstandort für Arbeitspendler etabliert hat (vgl. Wätzold 1999). Andere Faktoren als Umweltqualität und Landschaftsschönheit (etwa relativ günstige Grundstückspreise) mögen natürlich bei der Entscheidung der Arbeitspendler für den Wohnsitz Torgau ebenfalls eine wichtige Rolle gespielt haben.

5.2.3 Schutzgebietsausweisung als zukünftige Restriktion wirtschaftlicher Entwicklung

Um einzuschätzen, ob sich die Beurteilung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten im Falle einer durchgreifenden wirtschaftlichen Entwicklung verändern könnte, wurden die Unternehmen gefragt, ob sie die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten als ein *zukünftiges* Hemmnis für die ökonomische Entwicklung (etwa durch Restriktionen bei der Ausweisung von Gewerbegebieten/Bauland oder beim Ausbau der Infrastruktur) ansehen.

Hierzu nahmen 46 der befragten 85 Unternehmen mit zum Teil sehr unterschiedlichen Antworten Stellung. Ungefähr ein Sechstel dieser Unternehmen glaubte, daß es auch in Zukunft keinen Konflikt zwischen der Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten und der ökonomischen Entwicklung geben werde. Ein knappes Viertel der Unternehmen sah die Gefahr, daß die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten zu einem Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung werden könnte und plädierte für den Vorrang der wirtschaftlichen Entwicklung. Die deutliche Mehrheit der Unternehmen (ca. 60%) sah ein Konfliktpotential zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, sprach sich aber entweder für einen Kompromiß zwischen „Umwelt und Wirtschaft“ aus oder sah die Möglichkeit, den Konflikt mit einer „klugen“ Politik zu begrenzen oder war trotz des Konfliktes für die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten.

Im Hinblick auf die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten läßt sich zusammenfassend festhalten, daß die große Mehrheit der Unternehmen aktuell keinen Konflikt mit der wirtschaftlichen Entwicklung sieht. Im Falle einer verbesserten ökonomischen Entwicklung wird dies nach Ansicht einer Vielzahl von Unternehmen jedoch nicht mehr gelten. Überraschenderweise sprach sich trotzdem eine verhältnismäßig große Anzahl von Unternehmen nicht automatisch für den Vorrang der wirtschaftlichen Entwicklung aus.

5.3 Zusammenfassung

- Insgesamt wird die Bedeutung umweltrelevanter Standortfaktoren im Vergleich zu anderen Standortfaktoren von den Unternehmen überraschend hoch bewertet. Die „Umweltqualität in der Umgebung des Standortes“ wird im Vergleich mit 35 anderen Standortfaktoren als überdurchschnittlich wichtig erachtet und die „Schönheit der Landschaft“ noch als durchschnittlich wichtig angesehen. Eine nicht unerhebliche Rolle für die relativ hohe Bedeutung spielt die Relevanz der genannten Faktoren für die persönliche Lebensqualität der Eigentümer, Geschäftsführer und Mitarbeiter der befragten Unternehmen.
- Während die Unternehmen aktuell die Natur- und Landschaftsschutzgebietsausweisungen kaum als Restriktion der wirtschaftlichen Entwicklung wahrnehmen, befürchtet eine hohe Anzahl von Unternehmen solche Restriktionen bei stärkerer wirtschaftlicher Entwicklung. Trotzdem befürwortet eine nicht unerhebliche Anzahl von Unternehmen auch in diesem Fall nicht automatisch den Vorrang der wirtschaftlichen Entwicklung.

- Eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung wird der Ansiedlung von Arbeitspendlern beigegeben. Positive ökonomische Wirkungen der Ansiedlung von Arbeitspendlern werden insbesondere von den Branchen Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung registriert.
- Der Tourismus dürfte für die Wirtschaft des Torgauer Raumes nur eine geringe über die Tourismusbranche hinausgehende Bedeutung haben. Während er für die befragten Unternehmen im Durchschnitt nur eine geringe Bedeutung hat, spielt er für die Absatzmöglichkeiten einzelner Unternehmen eine gewisse Rolle.

Literatur

- Horsch, H., Ring, I. (Hrsg.) (1999): Naturressourcenschutz und wirtschaftliche Entwicklung. Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung im Elbeeinzugsgebiet. UFZ-Bericht 16/1999
- Ring, I., Wätzold, F. (1999): Natur- und Landschaftsschutz im Torgauer Raum: Ziele, Konfliktfelder und der Einsatz ökonomischer Instrumente. In: Horsch, H., Ring, I. (Hrsg.): Naturressourcenschutz und wirtschaftliche Entwicklung. Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung im Elbeeinzugsgebiet. UFZ-Bericht 16/1999, S. 245-272
- Wätzold, F. (1999): Perspektiven einer umweltverträglichen wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Räumen. In: Horsch, H., Ring, I. (Hrsg.): Naturressourcenschutz und wirtschaftliche Entwicklung. Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung im Elbeeinzugsgebiet, UFZ-Bericht 16/1999, S. 303-329

**Zukunftschancen im Torgauer Raum:
Umweltqualität, Ressourcenschutz und wirtschaftliche
Entwicklung**

Helga Horsch, Frank Wätzold, Bernd Klauer, Stefan Geyley und
Joachim Hain

(Hrsg.)

GIS und Kartographie: Annegret Kindler

UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH
Abteilung Ökologische Ökonomie und Umweltsoziologie